

Warum wurde ein Gipsverband angelegt?

Ihr Kind hat sich am Bewegungsapparat (Knochen, Gelenke, Bänder oder Muskeln) verletzt. Das heißt, es hat sich entweder eine Fraktur (Knochenbruch), Distorsion (Verstauchung) oder starke Prellung zugezogen. Diese Verletzungen sind sehr schmerzhaft für Ihr Kind. Damit diese Verletzungen ungestört und ohne stark zu schmerzen verheilen können, wurde Ihrem Kind ein Gipsverband angelegt. Dieser kann aus einer Schiene bestehen, die mit einer elastischen Binde gehalten wird. Es gibt aber auch Gipsverbände die ganz um das Bein oder den Arm gewickelt werden, diese nennt man zirkuläre Gipse. Neben der Schmerzbehandlung dient der Gipsverband auch dem Stabilisieren von Knochenfragmenten.

Was müssen Sie bei Ihrem Kind beachten?

Obwohl die Gipsschiene wie auch der zirkuläre Gips immer gut gepolstert werden, liegen sie doch recht eng an Arm oder Bein an. In der Regel kommt es in den ersten Tagen nach dem Unfall zu einer Schwellung im verletzten Bereich. Dadurch kann der Gips zu eng werden. Es ist daher wichtig, dass Ihr Kind den Arm oder das Bein in dieser Zeit ruhig hält und möglichst oft hoch lagert.

Damit Sie und Ihr Kind mit dem Gipsverband keine ernsthaften Probleme bekommen, müssen Sie einige grundlegende Dinge wissen:

Melden Sie sich **sofort, auch in der Nacht** bei Ihrem Hausarzt oder bei uns im Krankenhaus, wenn Ihr Kind sagt oder Sie bemerken, dass:

- Der Gips irgendwo drückt
- Die Hand oder der Fuß übermäßig anschwillt
- Die Hand oder der Fuß im Gips kribbelt respektive Ihr Kind sagt, es verspüre „Ameisenlaufen“
- Die Hand oder der Fuß blau oder gar weiß wird
- Die Hand oder Fuß im Gips einschläft oder gefühllos wird
- Ihr Kind neue Schmerzen im Gips bekommt, obwohl es ihm vorher gut ging

Fragen Sie Ihr Kind auch regelmäßig in den ersten Tagen nach den oben genannten Zeichen.

Kann ich mein Kind baden?

Viele Gipse sind heute aus Kunststoff und wären theoretisch somit wasserfest. Die Polsterung hingegen besteht aus Naturmaterialien. Somit saugt sich der Polsterschlauch, wie die Polsterung selbst, mit Wasser voll. Die Haut bleibt sehr lange nass und weicht auf. Dies kann zu Schäden und offenen Stellen an der Haut führen. Daher sollten Sie Ihr Kind nicht mit dem Gips ins Bad stecken. Möchten Sie Ihr Kind dennoch vollständig waschen, ist es besser, es zu duschen. Dabei beachten Sie folgende Punkte:

- Den Gips am oberen Rand mit einem Tuch abdichten
- Den ganzen Gipsverband in einen Plastiksack (z. B. Mülltüte) oder Bratschlauch einpacken
- Den Plastiksack am Gipsrand gut abkleben

Nach dem Duschen nicht vergessen, den Plastiksack zu entfernen und den Gipsrand eventuell abzutrocknen.

Sollte im Ausnahmefall der Gips nass werden dürfen, so weisen wir Sie darauf gesondert und ausdrücklich darauf hin.

Es juckt im Gipsverband, was kann man machen?

Die Haut Ihres Kindes erneuert sich am ganzen Körper sehr schnell. Auch unter dem Gips löst sich die Haut ab, kann jedoch nicht entfernt werden. Diese reibt an der sich neu bildenden Haut und verursacht Juckreiz. Meistens hilft es unter den Gips zu blasen, um die alten Hautteilchen zu entfernen. Falls dies zum unlösbaren Problem wird, melden Sie sich beim Arzt.

Was sollten Sie vermeiden?

Schauen Sie, dass sich Ihr Kind keine Gegenstände unter den Gips steckt. Auch das Kratzen mit einer Stricknadel kann dazu führen, dass sich die Polsterwatte zusammenschiebt und so Druckstellen verursacht. Nehmen Sie selbst keine Änderungen am Gips vor. Dies kann dazu führen, dass sich eventuell die Stellung der Knochen verändert oder andere Probleme auftreten.

Wie lange muss Ihr Kind den Gips tragen?

Die Tragedauer des Gipsverbandes hängt von der Art der Verletzung und vom Alter Ihres Kindes ab. Generell gilt: Je jünger das Kind ist, umso kürzer muss der Gips belassen werden. Vergleiche zum Beispiel mit einem Nachbarkind sind schlecht, da Sie zwei Verletzungen nie miteinander vergleichen können. Es gilt jedoch immer: **„So lange wie nötig – so kurz wie möglich“**

Verursacht die Gipsabnahme Schmerzen?

Das Abnehmen des Gipsverbandes verursacht keine Schmerzen. Viele Kinder haben jedoch Angst und äußern dies als Schmerz. Moderne Gipsverbände und Schienen können in der Regel einfach abgewickelt, oder mit einer normalen Verbandsschere geschnitten werden. Selten müssen feste Binden mit einer vibrierenden, nicht rotierenden Elektrosäge geöffnet werden. Dies verursacht eine gewisse Lärmentwicklung, Wärme und Vibration, jedoch keine Schmerzen.

Was müssen Sie danach beachten?

Nach der Ruhigstellung empfinden die Kinder jegliche Bewegung zuerst als unangenehm bis schmerzhaft. Sie dürfen Ihr Kind dazu aufmuntern, den Arm oder das Bein wieder normal zu gebrauchen, jedoch sollten Sie keinen Druck ausüben. Die Kinder bewegen und belasten ihre Extremitäten in der Regel spontan wieder nach einigen Tagen.

Der Arzt sagt Ihnen genau, was Ihr Kind machen darf und was nicht, auch wann es wieder am Schulsport teilnehmen darf.

Kinder brauchen primär keine Physiotherapie (Krankengymnastik)!

Scheuen Sie sich nicht, genau nachzufragen, wenn Ihnen etwas unklar ist.

Merken Sie sich:

Ein Bein oder ein Arm im Gipsverband sollte (nach kurzer Zeit) keine Schmerzen mehr verursachen!